

Skeptizismus gegenüber Global Warming auf dem Anstieg in Europa

geschrieben von Michael Bastasch | 15. Mai 2015

Siv Jensen wird in Norwegen als Anomalie gesehen. Sie ist die konservative Finanzministerin eines Landes im Kampf gegen die globale Erwärmung, aber sie glaubt nicht, dass die Menschheit den Anstieg der globalen Temperaturen verursacht.

In einem kürzlichen Interview sagte sie auf die Frage: „Ob sie glaube, das die Menschen die globale Erwärmung verursachen?“, „Nein“, und sie unterstrich das unverzüglich mit einem „Ja“ auf die Anschlussfrage: „Meinen Sie das ernsthaft?“

Viele europäische Länder haben Regelungen eingeführt, um den Ausstoß von Kohlendioxid zu beschneiden und den Einsatz fossiler Energieträger zu reduzieren. Norwegen allein hat versprochen, seine Emissionen bis zum Jahr 2030 um 40% unter das Niveau des Jahres 1990 zu drücken – obwohl Norwegen ein Haupterzeuger von Öl ist.

"Glücklicherweise hängt Norwegens Klimapolitik in dieser Frage nicht von den persönlichen Ansichten des Führers der Fortschrittspartei ab", erzählt Nina Jensen den Norwegischen Reportern; sie ist die Schwester von Siv Jensen und arbeitet für eine Umweltschutzorganisation. „Aber ich möchte unterstreichen, dass heutige politische Führer, die Zweifel an der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung verlauten lassen, ihre Arbeit zur Lösung des wichtigsten Problems, vor dem die Welt derzeit steht, nicht gut machen“.

Aber Jensen ist nicht allein. Europäer scheinen der Panikmache einer globalen Erwärmung müde zu werden. Skepsis über eine von Menschen verursachte Erwärmung durch Treibhausgasemissionen scheint ein wachsender Trend in Europa zu sein.

Während Jensen ihre Skepsis der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung erklärt, bereitet sich Papst Franziskus darauf vor, gewichtig in die Debatte über globale Erwärmung einzusteigen. Von Franziskus wird erwartet, dass er Länder geißelt, die Kohlendioxid aus der Nutzung fossiler Brennstoffe emittieren und dass etwas getan werden sollte, um der Erwärmung entgegenzuwirken.

Aber als Klimaforscher und Umweltschützer nach Rom strömten, fanden auch Skeptiker aus den USA und Europa ihren Weg zum Petersdom, um den Papst vor der Panikmache der globalen Erwärmung zu warnen.

„Sie erniedrigen Ihr Amt, und Sie erniedrigen Ihre Kirche, welche zu schützen, zu verteidigen und voranzubringen ihre Heilige Pflicht ist“, erklärte der Skeptiker Christopher Monckton auf einer Veranstaltung in

Rom, als ob er mit dem Papst selbst gesprochen hätte [auf Deutsch beim EIKE hier]. „Sie treten den Armen ins Gesicht. Halten Sie sich zurück und hören Sie beide Seiten! Und werden Sie nicht politisch parteiisch!“, sagte Monckton, ein britischer Katholik.

Etwas weiter nördlich, in Deutschland, protestierten 15.000 deutsche Bergleute in der vergangenen Woche gegen die Umweltpolitik ihres Landes, grüne Energiequellen wie Wind und Sonne zu gegenüber Kohle zu begünstigen. Die Abhängigkeit von Kohle hat sich in Deutschland während der letzten Jahren leicht erhöht wegen der Entscheidung der Regierung aus der Kernenergie auszusteigen. Aber die Politiker versuchen noch immer, die Verwendung von Kohle zu beschränken.

Deutschland will bis zum Jahr 2020 die Kohlendioxid-Emissionen um 40 Prozent reduzieren – was bedeutet, viel weniger Kohle zu nutzen. Offensichtlich waren die Bergarbeiter darüber nicht allzu glücklich. Die deutsche grüne Politik könnte 39 Kohlekraftwerke zwingen, in der nahen Zukunft herunter zufahren, nach Aussage der Energiewirtschaft.

Bergleute hielten auf der Kundgebung Banner hoch "Sichere und bezahlbare Energieversorgung mit Braunkohle" und "Wir elektrifizieren Deutschland".

Strom ist in Deutschland so teuer geworden, dass die Medien es ein „Luxusprodukt“ nennen. Die Energiepreise sind so stark gestiegen, dass der Wirtschaftsrat der CDU sagt: „Die Ziele Deutschlands zur globalen Erwärmung gehen zu weit“.

„Es war ein Fehler, die CO2 Ziele von 30% bis zum Jahr 2020 nicht zu reduzieren, während die Kernkraft ausgeschaltet wird“ sagt Wolfgang Steiger, Generalsekretär des Wirtschaftsrates, als er vor einer „beschleunigten de-Industrialisierung“ in Deutschland warnte.

Erschienen auf The Daily Caller, am 04.Mai 2015

<http://dailycaller.com/2015/05/04/global-warming-skepticism-on-the-rise-in-europe/>

Übersetzt durch Andreas Demmig EIKE